



Axel Knoerig

Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030/227 - 71729 - Fax: 030/227 - 76364

www.axel-knoerig.de - E-Mail: axel.knoerig@bundestag.de

Berlin, 12. Februar 2026

Knoerig: Straße von Sudwalde nach Neubruchhausen wird saniert – Förderung aus Sondervermögen des Bundes

Mit dem Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaschutz fördert der Bund die Modernisierung des Landes. 500 Milliarden Euro werden über zwölf Jahre für wichtige Maßnahmen bereitgestellt, insbesondere in den Bereichen Verkehr, Bildung und Digitalisierung, Wohnungsbau und Energie. Davon gehen 100 Milliarden direkt an die Länder und Kommunen für regionale und lokale Investitionen, wobei Niedersachsen insgesamt 9,42 Milliarden erhält.

Das Land hat nun eine Projektliste für den Verkehrsbereich für 2026 vorgelegt. Darunter ist auch ein Vorhaben aus dem Wahlkreis: So soll die Fahrbahn von **Sudwalde bis Neubruchhausen** (L 356) erneuert werden. Eine Million Euro sind in diesem Jahr für die Baumaßnahme auf der 3,76 km langen Strecke eingeplant. Zuständig für die Umsetzung ist die Landesverkehrsbehörde in Nienburg.

In Niedersachsen sollen zunächst vor allem Landstraßen, die in schlechtem Zustand sind, saniert werden. Aus dem Sondervermögen des Bundes werden in diesem Jahr rund 45 Millionen Euro eingesetzt. Ergänzend wird das Landesstraßenbauprogramm mit eigenen regulären Haushaltsmitteln finanziert.

Bei den ausgewählten größeren Projekten, die mit reinen Landesmitteln gefördert werden und einen Zuschuss von mindestens 500.000 Euro erhalten, ist auch der Ausbau der L 351 von **Sebbenhäusen bis zur Ortsdurchfahrt Schweringen** im Landkreis Nienburg dabei. Für die 2,46 km lange Strecke sind Baukosten von einer Million Euro veranschlagt.

Knoerig hält fest: „Mit dem Sondervermögen wollen wir die Zukunftsfähigkeit unseres Landes und unserer Kommunen stärken. Gerade bei uns im ländlichen Raum ist eine moderne Infrastruktur – vor allem im Verkehrsbereich – wichtig, damit die vielen berufstätigen Pendler, aber auch die Handwerksbetriebe und weitere Unternehmen der heimischen Wirtschaft sicher unterwegs sein können. Zugleich sorgen wir mit solchen nachhaltigen Investitionen für gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land.“

PRESESMITTELUNG